

Reutlingen, den 21.7.60

Liebe Tante Margrit,

Das ist ein aufregender Tag heute! Ich bin richtig total durcheinander vor freudigem Schreck und muß Dir sofort schreiben.

Liebe Tante Margrit, sei unseres innigsten Dankes versichert für Dein so lieb gedachtes und reichhaltiges Geschenk. Es ist so unfafbar für mich, daß mir jetzt beim Schreiben die Tränen kullern. Wie sollen wir das Geld verwenden, da es für eine Reise gedacht ist? Dürfen wir es wagen „richtig“ zu verreisen und die Harfen-Reparaturkosten weiterhin — wie kalkuliert — abzuzahlen? Da wir uns (um verreisen zu können) dieses Jahr kein Kind eingeladen haben, rechne ich schon seit Wochen und teile unser Geld ein für „eine Woche in München.“ Dort hat Karl liebe Freunde, dort locken mich Museen und Ausstellungen. Jetzt ist plötzlich der ganze „Bildungshunger“ kaputt gegangen durch einen Scheck. Nach München können wir „auch so mal“. Ich komme mir ob meiner nun aufsteigenden Wünsche etwas hochstaplerisch vor, aber nur

möchte ich gern in den sonnigen Süden.
Karl war im Krieg 3 Jahre in Italien
und durch seine Tätigkeit als Verwalter
sämtlicher Gebrauchsgüter und Lebens-
mittelnachschub etc. der Luftwaffe
musste er zu sämtlichen Depots fahren,
die in ganz Italien verteilt lagen
(bis Sizilien). 8 Jahre sind wir nun
verheiratet und immer wieder
erzählt er mir von „seinem“ Italien.
Ich habe vor 3 Jahren mit Italienisch-
lernen begonnen, um seine italienischen
Freunde und Bekannte verstehen zu
können, die wir eines Tages besuchen
wollen. Ich glaube bereits so weit
zu sein, daß ich mich unterhalten
kann. Karl ist nicht sprachbegabt,
aber er versteht gut italienisch. Sollte
sich nun wirklich mein seltsamster
Wunsch erfüllen und ich den ersten
Schritt nach Italien tun können?
Vielleicht 14 Tage Gardasee? Oh, Tante
Margrit, es ist fürchterlich aufregend.
Und zu allem hin habe ich dieses
Jahr sogar ein wenig nötig in Urlaub
zu fahren, mal so richtig weg von
den immer wieder auftauchenden

Familiensorgen. Es ist immer so viel was bedacht und besorgt werden muß. Und ich hätte so gerne einmal eine kurze Zeit genießerischer Ruhe. Für uns selbst haben wir wenig Sorgen. Es ist zwar immer wieder etwas was dem Geplanten dazwischenkommt, aber alles ist zu bewältigen. Für 4 Wochen haben wir einen 16 j. Franzosen in Kost genommen (bis 30.7.). Schon im April war 2 Wochen eine junge Französin da. Es ist sehr interessant sich mit Menschen eines andern Landes zu unterhalten. Man lernt sein eigenes Land und den Gebrauch der eigenen Sprache neu kennen. Ich wollte im Juli keinen Franzosen nehmen, da es bedeutend mehr Arbeit macht, doch das Fräulein vom Verkehrsverein hat mich dazu überredet. Nun koche ich jeden Tag eine andre Spezialität meiner reichhaltigen Kochkunst und Karl profitiert ob des abwechslungsreichen Speiseplans. Mit unserem Schüler haben wir besonders Glück. Er ist wohlgezogen und da er aus dem Elsass stammt, spricht

er gut deutsch und versteht alles. Zwar macht er grammatikalische und im Satzbau ständig Fehler, aber da kann ich mein pädagogisches Hobby an ihm „auslassen“ und das macht mir Spaß. Zu eigenen Näharbeiten etc. komme ich zwar z.z. nicht, aber wenn wir nun ohne Lambretta verreisen, muß auch da noch einiges geplant werden. Es braucht noch Tage, bis ich alle aufsteigenden Pläne und Gedanken „sortiert“ habe

Ich versuche seit Jahren nach besten Kräften für meine engere und weitere Familie zu sorgen und nun kommt aus heilerem Himmel ein Geschenk, das wir für uns verwenden dürfen. Oh, Tante Margrit, Du hast uns eine unsagbare Freude gemacht und ich kann nur immer wieder sagen: Dank, Dank, 1000 mal Dank für alles. Bevor wir verreisen besuchen wir Dich noch. Bis dahin recht liebe Grüße

Deine

liebe Margrit!
Cordula
Dies sind fünf von dem Gefasste von Glück ganz schön inwendig
von fangen heute. Ab 5. August fahre ich 4 Wochen Urlaub
Wie werden August August bei der Aufnahme, dann die

Korre
kommen aber sich einrichten
bin die besten
und bei

